

Share International

Pressemitteilung Nr. 93, Februar 2011

www.shareinternational-de.org

Ein UFO über Jerusalem und ein Reiter auf einem weißen Pferd in Kairo kündigen Maitreya, den Lehrer der Menschheit, an

Zwei rätselhafte Phänomene konnten Millionen Menschen in der ganzen Welt kürzlich im Fernsehen und im Internet verfolgen: ein leuchtendes UFO, das über dem Tempelberg in Jerusalem schwebte, und eine ätherische Gestalt in Weiß, die auf einem weißen Pferd durch die auf dem Tahrir-Platz in Kairo versammelte Menge ritt.

Das UFO wurde von mindestens drei Augenzeugen gefilmt. Der *Sidney Morning Herald* berichtete: „Vielleicht noch faszinierender ist die Tatsache, dass die aus verschiedenen Blickwinkeln gefilmten Aufnahmen die Szene anscheinend synchron wiedergeben, insbesondere den Moment, als das Objekt plötzlich mit großer Geschwindigkeit in die Höhe schießt.“ Der englische Sender Channel 4 News bemerkte, dass alle Videos offenbar „genau dieselbe Lichtkugel“ zeigen und, was „ein noch größeres Rätsel aufgibt, dass das Licht nicht von einem Flugzeug stammen kann, da der Flugverkehr über der heiligen Stätte verboten ist“.

Was bedeuten diese Phänomene? Wer oder was verursacht sie? Welche Aussagekraft haben sie in dieser Zeit der Krise und der Veränderung?

Dem Künstler und Autor Benjamin Creme zufolge sind diese Phänomene Teil zahlreicher Zeichen und Wunder, die den bevorstehenden Auftritt von Maitreya, dem Lehrer der Menschheit, in der Öffentlichkeit ankündigen.

Am 14. Januar 2010 gab Benjamin Creme bekannt, dass Maitreya nun erstmals – bisher noch inkognito – im Fernsehen aufgetreten ist. Seither hat er 29 Fernsehinterviews in den USA gegeben; weitere Interviews sind bald auch in anderen Ländern des amerikanischen Kontinents, Japan, Europa und der restlichen Welt zu erwarten.

Benjamin Cremes Meister zufolge war das UFO in Jerusalem einer der vier „Sterne“, die die Ankunft Maitreyas in der Öffentlichkeit ankündigen und seit Dezember 2008 weltweit zu sehen sind. Der Meister bestätigt auch, dass der Reiter auf dem weißen Pferd ein Segen von Maitreya war, der damit auf die große Leistung der ägyptischen Bevölkerung aufmerksam machen und ihr zeigen wollte, dass er in ihrem Kampf für Gerechtigkeit und Freiheit an ihrer Seite steht. Schon häufig ist Maitreya als Reiter auf einem weißen Pferd erschienen – ein uraltes Symbol für einen zukünftigen Lehrer. Viele hoffen jetzt auf die Wiederkehr ihres Lehrers, den sie ihrer Tradition entsprechend als Christus, Messias, Fünften Buddha, Krishna, Kalki Avatar oder Imam Mahdi erwarten.

Share International – Hintergrundinformation

Seit über 35 Jahren bereitet Benjamin Creme, Künstler, Buchautor und Chefredakteur der Zeitschrift *Share International*, die Welt auf das bedeutendste Ereignis der Geschichte vor – die Ankunft des Weltlehrers Maitreya mit einer Gruppe weiterer großer Lehrer, den Meistern der Weisheit. Millionen von Menschen haben bereits davon erfahren und sehen diesem epochalen Ereignis erwartungsvoll entgegen.

Seit dem 19. Juli 1977 lebt Maitreya in der indisch-pakistanischen Gemeinde in London und beginnt von dort aus allmählich mit seiner Arbeit in der Öffentlichkeit. Von allen Weltreligionen unter anderen Namen seit langem erwartet, ist Maitreya der Lehrer aller Menschen, ungeachtet einer religiösen Zugehörigkeit.

Er wird versuchen, die Menschheit zu inspirieren, sich als eine große Familie zu begreifen und eine Zivilisation aufzubauen, die auf Teilen, wirtschaftlicher und sozialer Gerechtigkeit und globaler Zusammenarbeit beruht.

Als moderner Mensch, der mit den heutigen Problemen vertraut ist, wirkte Maitreya bisher hinter den Kulissen unserer sich verändernden Welt. Der Impuls seiner außerordentlichen Energie hat in vielen Bereichen dramatische Entwicklungen in Gang gesetzt: das Ende des Kalten Krieges; der Zusammenbruch der Sowjetunion; die Wiedervereinigung Deutschlands; das Ende der Apartheid in Südafrika; die zunehmende Stimme des Volkes, die sich mit Forderungen nach Freiheit und Gerechtigkeit Gehör verschafft; sowie die weltweiten Bemühungen um den Umweltschutz.

Maitreyas „Wanderbotschafter“ Benjamin Creme verbreitet mit seiner Botschaft ein Klima der Hoffnung und Erwartung. Über viele Jahre wurde er von seinem Meister dafür geschult und steht mit ihm in einem ständigen telepathischen Kontakt, sodass er jederzeit Zugang zu den neuesten Informationen über Maitreyas weitere Vorgehensweisen hat und damit auch die notwendige innere Gewissheit, um diese Geschichte einer skeptischen Welt präsentieren zu

können. Benjamin Creme war bereits vielfach zu Gast in internationalen Fernseh- und Rundfunksendungen. Er hat weltweit zahllose Vorträge gehalten, unter anderem in Europa, in den USA, in Japan, Australien, Neuseeland, Kanada und Mexiko. Seine Bücher – bisher sind es dreizehn – wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. Benjamin Creme ist zudem Herausgeber der Zeitschrift *Share International*, die in über 70 Ländern gelesen wird. Für all diese Arbeit beansprucht er kein Honorar.

Im Dezember 2008 kündigte Benjamin Creme an, dass in sehr naher Zukunft ein sternähnliches Licht von ungewöhnlicher Leuchtkraft am Himmel erscheinen und Tag und Nacht an jedem Ort der Welt zu sehen sein werde – als Hinweis auf Maitreyas erstes öffentliches Fernsehinterview.

Innerhalb nur weniger Wochen hat der „Stern“, der eine geradezu verblüffende Farben- und Formenvielfalt aufweist, eine rege Diskussion auf YouTube, in Weblogs und Zeitungen ausgelöst. Am 14. Januar 2010 gab Benjamin Creme bekannt, dass Maitreya nun erstmals – bisher noch inkognito – im Fernsehen aufgetreten ist und dass Millionen Menschen ihn im Fernsehen und im Internet gesehen haben.

Benjamin Creme erklärte: „Er hat sich nicht als Weltlehrer und Oberhaupt der Geistigen Hierarchie vorgestellt, sondern als normaler Mensch, als einer von uns. Damit möchte er erreichen, dass die Menschen sich ihm anschließen und seine Ideen unterstützen, weil sie sie als wahr und vernünftig empfinden – und nicht nur wegen seines besonderen Status. Er sprach darüber, dass Frieden zu schaffen eine Notwendigkeit sei, aber dass Frieden nur durch Gerechtigkeit und das Teilen der Weltressourcen erreicht werden kann.“

Maitreya hat bisher 29 Fernsehinterviews in den USA gegeben; weitere Interviews sind bald auch in anderen Ländern des amerikanischen Kontinents, Japan, Europa und der restlichen Welt zu erwarten.